



Heimatland

ZEITSCHRIFT FÜR GESCHICHTE, VOLKS- UND HEIMATKUNDE

Inhalt

2013

Band 52

Band 52 – 2013

Inhaltsverzeichnis und Register

Liebe Leserinnen und Leser von „Mein Heimatland“,

im vergangenen Jahr feierte die Hersfelder Zeitung ihren 250. Geburtstag, und zwar das ganze Jahr über mit zahlreichen Veranstaltungen. „Mein Heimatland“ leistete seinen bescheidenen Beitrag zu dem Jubiläum mit einer ganzen Reihe von Beiträgen, die die Städte und Gemeinden unserer Leserinnen und Leser betreffen. Die HZ-Beilage „Mein Heimatland“, bekanntlich im Jahr 1909 von Wilhelm Neuhaus begründet, ist nun auch schon 104 Jahre alt und dürfte damit eine der ältesten hessischen Heimatbeilagen sein. Wenn man genau ist, müsste man sagen: eine der ältesten noch bestehenden hessischen Heimatbeilagen, denn zahlreiche vergleichbare Blätter sind in den letzten Jahrzehnten bedauerlicherweise eingestellt worden. Dieses Schicksal ist „Mein Heimatland“ bisher erspart geblieben, und zwar aus guten Gründen. Eine Tageszeitung, die so entschieden eine lokale und regionale Ausrichtung verfolgt wie die Hersfelder Zeitung, würde ein zentrales Element verlieren, wenn sie „Mein Heimatland“ nicht mehr erscheinen ließe. Ich bitte Sie, liebe Leserinnen und Leser, mir weiterhin Anregungen und Kritik mitzuteilen. Dies gilt selbstverständlich nicht nur für

das vorliegende Inhaltsverzeichnis und Register; auch bezüglich der Auswahl der Beiträge, des Inhalts einzelner Ausgaben und der Gestaltung des Layouts von „Mein Heimatland“ bin ich für jeden Vorschlag dankbar.

In „Mein Heimatland“ kommen nicht nur studierte Leute zu Wort sondern auch zahlreiche Zeitzeugen mit ihren Erinnerungen. Die Verfasserinnen und Verfasser müssen auch nicht in Waldhessen beheimatet sein, wie man gerade an den Ausgaben des Jahres 2014 sehen kann. Wenn Sie einen eigenen Beitrag für unsere HZ-Beilage anbieten möchten, wenden Sie sich bitte an mich direkt. Die Ausgaben der letzten Jahre von „Mein Heimatland“ mögen Ihnen dabei zur Orientierung dienen; sie sind auch im Internet zu finden, und zwar auf der Website der Hersfelder Zeitung unter der Rubrik „Leben“. Die meisten älteren Einzelausgaben können Sie noch in der Geschäftsstelle der Hersfelder Zeitung in der Klausstraße erwerben.

Ich wünsche Ihnen ein gutes Jahr 2014 und viel Freude beim Lesen der einzelnen Ausgaben von „Mein Heimatland“.

Ernst-Heinrich Meidt (Kirchheim), Schriftleiter

Inhaltsverzeichnis

Nr. 1

Ernst-Heinrich Meidt (Kirchheim): Weyhemühle, Höfe Siebenmorgen, Scheid und Löscher. Zur Lokalisierung einiger Wüstungen in der Großgemeinde Kirchheim, mit und ohne LAGIS. 1-4

Nr. 2

Dr. Götz J. Pfeiffer (Kunstreferent der Ev. Kirche von Kurhessen-Walddeck): Zeugen des Glaubens. Die Petersberger Abendmahlskelche von 1734 und 1873. 5-7

Christine Ingber (Kirchheim-Goßmannsrode): Unsere Pferde. 7-8

Nr. 3

Helmut Derr (Friedewald): Friedewald im Jahr 1787. Beschreibung der Amtsortschaft im Lager-, Stück- und Steuerbuch. 9-11

Brunhilde Miehe (Kirchheim-Gershausen): Als Westpreußen noch Heimat war. Hans Krüger aus Mecklar erinnert sich. 12

Nr. 4

Heinrich Schweitzer (Frielingen)/Heinz Herget (Oberaula): Wie die Frielinger auf dem Sängerfest in Hattenbach den ersten bzw. zweiten Preis errangen. Als Darmhesse noch Uslänner waren und wie die Auwelschen geduckt wurden. 13-14

Ernst-Heinrich Meidt (Kirchheim): Der MGV 1892 Frielingen. Sinn für Tradition und Gespür für die Erfordernisse der Gegenwart. 15-16

Brunhilde Miehe (Kirchheim-Gershausen): Als die Großmutter noch die Eller war. Vom Wandel der Umgangsformen. 16

Nr. 5

Dr. Thomas Ziegler (Göttingen): Von Blindschleichen und Kinderspielplätzen. Der Hersfelder Johannesberg im Wandel der letzten Jahrzehnte. 17-18

Dr. Volker Puthz (Schlitz): Spinne am Morgen, Spinne am Abend... 18-19
Helmut Derr (Friedewald): Die Feldmühle in Schenkklengsfeld. Eine Kurzbeschreibung der ehemaligen Mühle. 20

Nr. 6

Brunhilde Miehe (Kirchheim-Gershausen): Auf den Hund gekommen. Hunde als Zugtiere in unserer Heimat. 21-24

Wolfgang G. Fischer (Hamburg): Täuflinge und Taufpaten „Valentin“ über drei Jahrzehnte. Zum Hausnamen „Falldiense“ in Lengers. 24

Nr. 7

Heinrich Ruppel/Ernst Lotz (Haunetal-Neukirchen): Die Gemeinde-Ochsen. Gemeindevertreter fühlten sich angesprochen. 25-26

Ernst-Heinrich Meidt (Schriftleiter von „Mein Heimatland“): Biografische Notiz zu Heinrich Ruppel (1886-1974). 26

Ernst-Heinrich Meidt (Kirchheim): Das Windrad in Neukirchen und andere Windräder in unserer Region. 26-28

Hans Pietsch (Friedewald): Was es bei Kleinbauern zu essen gab. Das „Arme-Leute-Essen“ überliefert von der Großmutter. 28

Nr. 8

Gerd Reiners (Wangen im Allgäu): Neue Informationen zum Haus im Hüttenbachgrund in den Jahren 1945 und 1946. 29-30

Karl Braun (Neuenstein-Mühlbach): Wie ich die beiden letzten Kriegsjahre erlebte. Sommer 1944 bis Kriegsende April 1954. 31

Gerda Conradi (Bad Hersfeld): 250 Jahre Hersfelder Zeitung. Josef Eduard Hoehl (1843-1916). 32

Nr. 9

Dr. Michael Fleck (Bad Hersfeld): Lateinische Inschriften an Hersfelder Monumenten. 33-36

Nr. 10

Hans-Otto Kurz (Ludwigsau-Friedlos): Beschwerden und Lob – schwierige Krankenhauszeiten in den 1940er-Jahren. Aus der Jubiläums-Chronik des Bad Hersfelder Klinikums. 37-40

Nr. 11

Dr. Eckhard Speetzen (Steinfurt): Die Langen Steine bei Unterstopfel. Relikte eines historischen Steinabbaus. 41-44

Nr. 12

Brunhilde Miehe (Kirchheim-Gershausen): Jugendarbeit im Dritten Reich. Letzte Zeitzeugen berichten. 45-4

Register

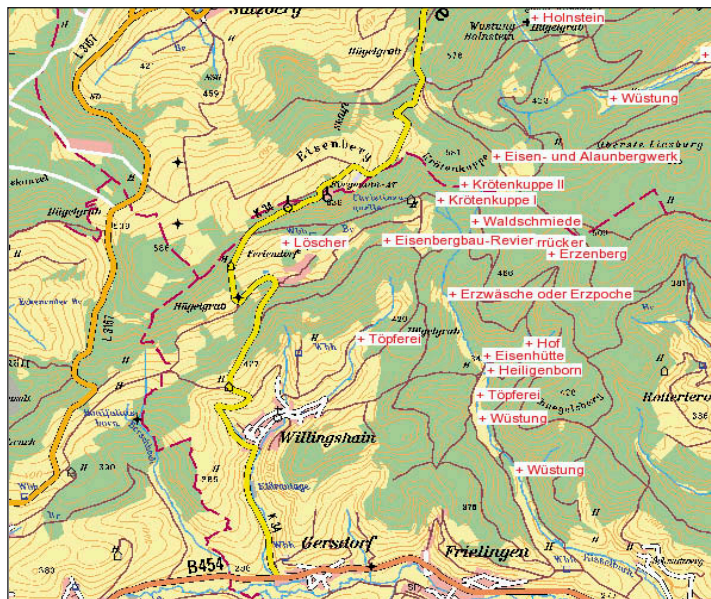
Bad Hersfeld

Johannesberg: Wandel der letzten Jahrzehnte 17 f.; **Josef Eduard Hoehl** (1843-1916): auf ihn geht die Hoehlsche Buchhandlung und der Verlag der Hersfelder Zeitung zurück 32; **Klinikum (Kreiskrankenhaus):** schwierige Zeiten in den 1940er Jahren 37-40; **Lateinische Inschriften** an Monumenten (Peststein an der Stadtkirche, Vitaliskreuz, ehemaliger Haupteingang des früheren Gymnasiums, Haus Ecke Hanfsack/Kettengässchen) 33-36; **Petersberg:** Abendmahlskelche 5-7, Windrad 27.

Andere Orte und Flurbezeichnungen

Allendorf: Unterkunft der Hitler-Jugend 47;
Ausbach: Seidenraupenzucht zur Seidengewinnung für Fallschirme 46;
Erdmannrode: Metzger Oppenheim besaß Hundegespann zum Transportieren von Lasten 23;
Friedewald: Beschreibung der Amtsortschaft Friedewald im Lager-, Stück- und Steuerbuch des Jahres 1787, darin Rechte und Pflichten des Pfarrers und des Lehrers 10, Märkte, Steuern und Abgaben der Bürger, Berufe der Bürger, Grenzbeschreibung des Ortes 10 f.; Salbuch aus dem Jahr 1553 mit Angaben zu Lautenhausen, Motzfeld und Hof Weißenborn 11; Windmühlen 26 f.; Hitler-Jugend machte Zeltlager auf dem Dreienberg 46; BDM-Mädchen in Tracht beim Erntedankfest 1936 48;
Friedlos: HJ-Gefolgschaft beim Reichssportwettkampf 1938 46; Angehörige der Hitler-Jugend wollten die anrückenden Amerikaner aufhalten 48;
Frielingen: Frielinger Sänger errangen 1907 einen Preis auf dem Sängerefest in Hattenbach 13 f.; der MGV Frielingen 1892 heute 13
Goßmannsrode: Pferde in der Landwirtschaft und Wehrmacht, Schicksal von Pferden im Zweiten Weltkrieg und in der Zeit danach 7 f.;
Hattenbach: Frielinger Sänger errangen 1907 einen Preis auf dem Sängerefest in Hattenbach 13 f.;
Heringen: Metzgermeister Ewald Möller besaß Hundegespann zum Transportieren

von Lasten 22; Einsatz des Bundes Deutscher Mädchen (BDM) zum Flachsrupfen und -refren 46; Dienstverpflichtung von Jugendlichen zur Hitlerjugend 47; BDM-Mädchen trugen die bäuerliche Tracht ihrer Mütter und Großmütter 47;
Hüttenbachgrund (nahe Sorga): ehemalige Waldgaststätte 29 f.
Kirchheim: Chronik 1; Wüstungen 1-4; Hitler-Jugend wanderte zum Eisenberg 46;
Kleinensee: Hitler-Jugend macht SA-Wehrzeichen 46;
Lautenhausen: Angaben im Friedewalder Salbuch aus dem Jahr 1553 11
Lengers: Hausname Valentin über drei Jahrhunderte 24
Motzfeld (Hof): Wüstung in der Großgemeinde Kirchheim 1-4
Ludwigstein (Burg): vormilitärische Ausbildung der Hitler-Jugend 47
Mecklar: Erinnerungen von Hans Krüger 12;
 Seidenraupenzucht zur Seidengewinnung für Fallschirme 46;
Motzfeld: Angaben im Friedewalder Salbuch aus dem Jahr 1553 11
Mühlbach: Erinnerungen an die beiden letzten Jahre des Zweiten Weltkriegs 31
Neukirchen (Haunetal): Anekdoten über empfindliche Gemeindevertreter 25 f.; Windrad von Johann Friedrich Trott 25 f.; Seidenraupenzucht zur Seidengewinnung für Fallschirme 46;
Niederaula: Messtischblatt Nr. 5123, Topografische Karte 1 : 25000 1-4; Foto von Jungmädels 1938, BDM-Mädchen trugen die bäuerliche Tracht ihrer Mütter und Großmütter 47;
Oberaula: Rechenmacher Johannes Stein besaß Hundegespann zum Transportieren



Eine hohe Dichte an Wüstungen weist die Gegend nordöstlich, östlich und südöstlich des Eisenbergs auf. Wo heute kein einziges Dorf ist, gab es im Mittelalter und danach zahlreiche kleinere Siedlungen. Zur Lokalisierung einiger Wüstungen in der Großgemeinde Kirchheim siehe MH, Nr. 1, Januar 2013. (Ausschnitt aus der Karte ATKIS 1:50 000)

von Lasten 21-24
Rimmerode (Gut) nahe Schenkklengsfeld: Windräder 27
Salmshausen (Schwalm): Buttermann Konrad Knapp besaß Hundegespann zum Transportieren von Lasten 23;
Scheid (Hof): Wüstung in der Großgemeinde Kirchheim 1-4
Schenkklengsfeld: Kurzbeschreibung der ehemaligen Feldmühle 20;
Siebenmorgen (Hof): Wüstung in der Großgemeinde Kirchheim 1-4
Seigertshausen (Schwalm): Buttermann Wilhelm Orth besaß Hundegespann zum Transportieren von Lasten 22
Sieglos: Unterkunft der Hitler-Jugend 47; Sorga: Neue Informationen zum Haus im Hüttenbachgrund im Zeitraum Juli 1945 bis September 1946 29 f.
Tannenburg (Burg bei Nentershausen): Ausbildungslehrgänge der Hitler-Jugend 45;
Unterstopfel: neue Erkenntnisse zu den Langen Steinen 41-44;
Wehrda: Seidenraupenzucht zur Seidengewinnung für Fallschirme 46;
Weißborn (Hof): Angaben im Friedewalder Salbuch aus dem Jahr 1553 11
Weyhemühle: Wüstung in der Großgemeinde Kirchheim 1-4

Verfasser von Beiträgen

Karl Braun (Neuenstein-Mühlbach) 31
Gerda Conradi (Bad Hersfeld) 32
Helmut Derr (Friedewald) 9-11, 20
Wolfgang G. Fischer (Hamburg) 24
Dr. Michael Fleck (Bad Hersfeld) 33-36
Heinz Herget (Oberaula) 13-14
Christine Ingber (Kirchheim-Goßmannsrode) 7 f.
Hans-Otto Kurz (Ludwigsau-Friedlos) 37-40
Ernst Lotz (Haunetal-Neukirchen) 25 f.
Ernst-Heinrich Meidt (Kirchheim) 1-4, 15 f., 26
Brunhilde Mieke (Kirchheim-Gershhausen) 12, 16, 21-24, 45-48
Dr. Götz J. Pfeiffer (Kunstreferent der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck) 5-7
Hans Pietsch (Friedewald) 28



Niederaulaer BDM-Mädchen in Tracht der Großmütter beim Erntedankfest (Aufnahme um 1939. Archiv: Hans Hartwig.) Zur Jugendarbeit im Dritten Reich in unserer Region siehe MH, Nr. 12, Dezember 2013.



Das Petersberger Windrad in den 1930er Jahren. Die Gemeinde war damals noch ziemlich landwirtschaftlich geprägt. Zum Jahreswechsel 1971/72 wurde Petersberg ein Stadtteil von Bad Hersfeld. Zum Petersberger Windrad und anderen Windrädern in unserer Region siehe MH, Nr. 7, Juli 2013. (Foto: Bad Hersfelder Jahresheft 1993, S. 39)

Heinrich Ruppel (Haunetal-Neukirchen) 25 f.
Gerd Reiners (Wangen im Allgäu) 29 f.
Heinrich Schweitzer (Frielingen) 13 f.
Dr. Eckhard Speetzen (Steinfurt) 41-44
Dr. Thomas Ziegler (Göttingen) 17 f.

Eigennamen und Biografisches

Karl Braun (Neuenstein-Mühlbach): Aufnahme in die Hitler-Jugend (HJ) mit 14 Jahren, Einberufung zur Gebietsführerschule in der Walkenmühle bei Melsungen, Reichsarbeitsdienst (RAD) in Grebenstein nahe Kassel, Fahnenflucht im Harz, abenteuerlicher Rückmarsch nach Mühlbach, nach Kriegsende Gesellenlehre als Stellmacher 31; **Horst Breitbart**: Kirchheimer Pfarrer und Heimatforscher 1, 4; **Helmut Derr**: Friedewälder Heimatforscher 2; **Albert Deiß** (Ausbach): berichtet als Zeuge über Jugendarbeit im Dritten Reich 45; **Ch. E. Fichtel**: Kartograf (Landvermesser) der von Baumbachschen Güter 2 f.; **Heinrich Fuchs**: Lehrer und 1917-19 Chorleiter des MGV Frielingen 15; **Helmut Hesse**: Lehrer und 1952-87 Chorleiter des MGV Frielingen 15; **Josef Eduard Hoehl** (1843-1916): auf ihn geht die Hoehlsche Buchhandlung und der Verlag der Hersfelder Zeitung zurück 32; Rectifikator **Hüpeden** erstellte und revidierte das Lager-, Stück- und Steuerbuch des Jahres 1787 für die Amtsortschaft Friedewald 9; **Johann Daniel Jähner oder Jehner** (geb. um 1820, gest. vor 1746): Hersfelder Goldschmied, der u. a. Abendmahlkelche schuf und mit dem Kürzel IDI zeichnete 5; **Johannes Keilmann oder Keulmann** (geb. 26.11.1735): Hersfelder Goldschmied und „Silberarbeiter“, der u. a. Abendmahlkelche schuf und mit dem Kürzel K zeichnete 6; **Konrad Knapp**: „Buttermann“ aus Salmshausen (Schwalm), besaß ein Hundegespann zum Transportieren von Lasten 23; **Hans Krüger** (Mecklar) Kindheit in Polen, erst deutsche, dann russische Besatzung erlebt, Umsiedlung nach Westdeutschland, Lager Waldschänke Hersfeld, Waisenhaus in der Glimmesmühle Kalkobes, Schlosserlehre bei der Bundesbahn in Bebra, Besuche in der alten Heimat 12; **Heinrich Luther**: Lehrer und 1919-44 Chorleiter des MGV Frielingen

15; **Ewald Möller**: Metzgermeister aus Herzingen, besaß ein Hundegespann zum Transportieren von Lasten 22; **Wolfgang Möller**: Musikpädagoge seit 1987 Chorleiter des MGV Frielingen 15; **Philipp Georg Münscher** (1.7.1706 - 7.9.1789): Pfarrer in Petersberg, dann Stiftspfarrer zu Hersfeld, zuständig auch für die Kirchengemeinden Unter- und Oberhaun, Rotensee und Petersberg 5-7; Herr **Oppenheim**: Metzger aus Erdmannrode, besaß 1899 ein Hundegespann zum Transportieren von Lasten 23; **Wilhelm Orth**: „Buttermann“ aus Seigertshausen, besaß ein Hundegespann zum Transportieren von Lasten 22; **Nikolaus Raßner**: Lehrer und 1895-99 Chorleiter des MGV Frielingen 15; **Reinemann** (Geometer) 11; **Hans Reiners** (gest. 1949): Malermeister, „Schwerkriegsbeschädigter“ lebte mit seiner aus Wilhelmshaven „ausgebombten“ Familie im Hüttenbachgrund nahe Sorga; er wurde zu einem begehrten Hobbymaler, der seine Aquarelle und Ölbilder bis nach Sorga und Malkomes und andere Dörfer der Umgebung verkaufte; **Valentin Reinhard** (1867-1947): „Schmeeds Falldien“ (Schmieds Valentin) genannt 24; **Heinrich Reinhard** (1872-1941): „Schmedde Falldien“ (Valentin aus der Schmiede) genannt 24; **Heinrich Ruppel** (1886-1974): geboren in Neukirchen (Haunetal), Ausbildung zum Lehrer und Taubstummenlehrer, verfasste als Heimatschriftsteller über 50 Werke 26; **Schmerfeld** (Geometer) 10; **Heinrich Schweitzer** (11.7.1883 - 11.8.1963): 1905-1909 Chorleiter des MGV Frielingen 15, Junglehrer in Frielingen bis zum Ersten Weltkrieg, dann Lehrer in Frankfurt, und ab 1943 oder 1944 wieder Lehrer in Frielingen, wegen seines Engagements im Knüllgebirgsverein auch „Eisenbergvater“ genannt, veröffentlichte 2 Bändchen 14; **Johannes Stein**: Rechenmacher aus Oberaula, besaß ein Hundegespann zum Transportieren von Lasten 21, 24; **Heinrich Thäter**: Lehrer und 1909-1917 Chorleiter des MGV Frielingen 15; **Johann Friedrich Trott** (gest. 1911): Wagner bzw. Stellmacher in Neukirchen (Haunetal) besaß ein Windrad, das eine Band- und eine Kreissäge angetrieben haben soll 25 f.; Täuflinge und Taufpaten **Valentin** über drei Jahrhunderte 24; **Alexander Vial** (5.5.1830 - 2.10.1901): Studium in Mar-

burg, Ordination in Kassel, Pfarrgehilfe und Rektor in Neukirchen (Knüll), ab 1860 Gymnasiallehrer und Zweiter Pfarrer in Hersfeld, 1881 Erster Pfarrer und erster Superintendent der neuen Diözese Hersfeld-Rotenburg; sein Grab samt Stein befindet sich unweit der kurz zuvor errichteten Friedhofskapelle im heutigen Quartier C des Hersfelder Friedhofs, S. 7; **Ludwig Zimmermann**: Lehrer und 1899-1905 Chorleiter des MGV Frielingen 15.

Erinnerungen und Anekdotisches

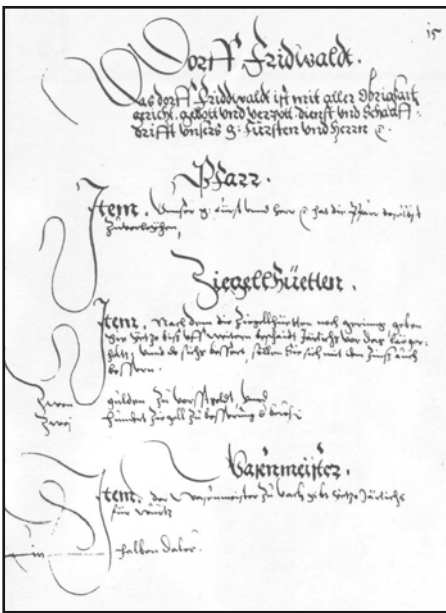
Pferde in der Landwirtschaft und Wehrmacht, Schicksal von Pferden im Zweiten Weltkrieg und in der Zeit danach 7 f.; Als Westpreußen noch Heimat war, Erinnerungen von Hans Krüger (Mecklar) 12; Wie die Frielinger auf dem Sängerefest in Hattenbach den ersten bzw. zweiten Preis errangen. Als *Darmhesse* noch *Uslänner* waren und wie die *Auwelschen* geduckt wurden 13 f.; Von Blindschleichen und Kinderspielplätzen. Der Hersfelder Johannesberg im Wandel der letzten Jahrzehnte 17 f.; Auf den Hund gekommen. Hunde als Zugtiere in unserer Heimat 21-24; Nette Anekdoten ergeben sich aus der Verwechslung von Hausnamen und Familiennamen, Täuflinge und Taufpaten „Valentin“ über drei Jahrzehnte. Zum Hausnamen „Falldiense“ in Lengers 24; Die Gemeinde-Ochsen. Gemeindevertreter fühlten sich angesprochen 25 f.; Was es bei Kleinbauern zu essen gab. Das „Arme-Leute-Essen“ überliefert von der Großmutter 28; Erinnerungen an das Hüttenbach-Haus von Juli 1945 bis September 1946 29 f.; Wie ich die beiden letzten Kriegsjahre erlebte. Sommer 1944 bis Kriegsende April 1954 31; Eduard Hoehl (1843-1916): auf ihn geht die Hoehlsche Buchhandlung und der Verlag der Hersfelder Zeitung zurück 32; Jugendarbeit im Dritten Reich. Letzte Zeitzeugen berichten 45-48.

Handwerk, Handel, Industrie

Erzeugnisse von Gold- und Silberschmieden und Zinngießern 5; Pferde in der Landwirtschaft 7 f.; Mühlenwesen in den letzten Jahrhunderten 20; Auf den Hund gekommen. Hunde als Zugtiere in unserer Heimat 21-24; Windrad trieb in Neukirchen (Haunetal) eine Band- und eine Kreissäge an; in der Werkstatt des Stellmacher- bzw. Wagnermeisters Johann Friedrich Trott wurden außerdem Flügelgestelle zum Getreidemähen und Rodelschlitten hergestellt 25 f.; in der Endphase des Zweiten Weltkriegs durch die militärischen Ereignisse unterbrochene Stellmacherausbildung eines Raboldshauseners 31; Eduard Hoehl (1843-1916): auf ihn geht die Hoehlsche Buchhandlung und der Verlag der Hersfelder Zeitung zurück 32; Die Langen Steine bei Unterstoppel. Relikte eines historischen Steinabbaus 41-44.

Kirche, Friedhöfe, Klöster, Pfarrer, Äbte, Religion

Petersberger Abendmahlkelche 5-7; Nodus (knaufartige Verdickung am Griff oder Stiel von Geräten, z. B. Kelchen (Liturgie) 5-7; Chronogramm (Chronogramm oder Eteostichon ist ein Satzteil, Satz, Sinnspruch oder eine Inschrift, meist in lateinischer Sprache, bei der alle darin vorkommenden Buchstaben, die zugleich römische Zahlensymbole sind (I, V, X, L, C, D, M) und addiert die Jahreszahl des Ereignisses ergeben, auf das sich der Text des Chronogramms bezieht) 5; Philipp



Das Friedewalder Salbuch aus dem Jahr 1553 befindet sich im Staatsarchiv Marburg und ist dort unter der Nummer S 163 inventarisiert. Es gibt uns Auskünfte über die Ortsteile Friedewald, Lautenhausen, Motzfeld und über den Hof Weißenborn. Beschrieben werden u. a.: „Pfarr, Ziegelhuetten, Wasenmeister, Weinschank, Pflüge, Zoll, Huoben, Zehenden, Weinfhür, Rauchhüener, Müelen, Dienstgeldt, Garten, Wiesen und Landt.“ Danach sind die Namen aller steuerpflichtigen Einwohner der einzelnen Ortsteile mit ihren jährlich abzuliefernden Steuern und Naturalien aufgeführt., z. B. „Ein Gulden, Zwen Hanen, Eine Ganß, Sechs metzen paritum usw.“ Die Amtsortschaft Friedewald wird ebenfalls im Lager-, Stück- und Steuerbuch aus dem Jahr 1787 beschrieben. Siehe dazu MH, Nr. 3, März 2013. (Scan: Helmut Derr, Friedewald)

Georg Münscher (1706-1789): Pfarrer in Petersberg, dann Stiftspfarrer zu Hersfeld, zuständig auch für die Kirchenge-meinden Unter- und Oberhaun, Rotensee und Petersberg, Erster Stadtpfarrer von Hersfeld und Metropolitan 6 f.; Rechte und Pflichten des Pfarrers laut dem Lager-, Stück- und Steuerbuch des Jahres 1787 für die Amtsortschaft Friedewald 10.

Kriegswesen

Überfall auf die Schenkklengsfelder Feldmühle in den Befreiungskriegen 20; Wie ich die beiden letzten Kriegsjahre erlebte. Sommer 1944 bis Kriegsende April 1954 31..

Land- und Forstwirtschaft, Bergbau

Pferde in der Landwirtschaft und Wehrmacht, Schicksal von Pferden im Zweiten Weltkrieg und in der Zeit danach 7-8; Netze Anekdoten ergeben sich aus der Verwechslung von Hausnamen und Familiennamen, 24; „Spriegel“ (oder „Springel“) als Teil eines Rechens 25 f.; Was es bei Kleinbauern zu essen gab. Das „Arme-Leute-Essen“ überliefert von der Großmutter 28; Die Langen Steine bei Unterstoppel. Relikte eines historischen Steinabbaus 41-44.

Mundart und Sprachliches

Chronogramm (Chronogramm oder Eteostichon ist ein Satzteil, Satz, Sinnspruch oder eine Inschrift, meist in lateinischer

Sprache, bei der alle darin vorkommenden Buchstaben, die zugleich römische Zahlensymbole sind (I, V, X, L, C, D, M) und addiert die Jahreszahl des Ereignisses ergeben, auf das sich der Text des Chronogramms bezieht) auf einem Petersberger Abendmahlskelch 5, 7; Wie die Frielinger auf dem Sängerfest in Hattenbach den ersten bzw. zweiten Preis errangen. Als *Darmhesse* noch *Us-länner* waren und wie die *Auwelschen* geduckt wurden 13 f.; Mundartliche Ausdrücke in: Als die Großmutter noch die Eller war. Vom Wandel der Umgangsformen 16; Täuflinge und Taufpaten „Valentin“ über drei Jahrzehnte. Zum Hausnamen „Falldiense“ in Lengers 24; Die Gemeinde-Ochsen. Gemeindevertreter fühlten sich angesprochen 25 f.; „Spriegel“ (oder „Springel“) als Teil eines Rechens 25 f.; Was es bei Kleinbauern zu essen gab. Das „Arme-Leute-Essen“ überliefert von der Großmutter, u. a. Beebatzen, Zammeten, Geele Schnier, Fettebrot, Duckfett, Brocksupp, Schöpplatch 28; Chronogramm auf dem Sockel des Hersfelder Vitaliskreuzes 35.

Naturkundliches und Ökologie

Von Blindschleichen und Kinderspielplätzen. Der Hersfelder Johannesberg im Wandel der letzten Jahrzehnte; einstige ökologische Highlights wie Streuobstwiese, Trockenrasen, Feuchtwiese, meandernder Bach 17 f.; Webspinnen, Zitterspinnen, Radnetzspinnen (Kreus-spinnen), Springspinnen, Krabbenspinnen und ihre Besonderheiten 18 f.; Die Langen Steine bei Unterstoppel. Relikte eines historischen Steinabbaus 41-44.

Rechtswesen

Steuern und Abgaben in der ehemaligen Landgrafschaft Hessen-Kassel im 18. Jahrhundert 9; Katastervorbeschreibung und Lager-, Stück- und Steuerbuch des Jahres 1787 für die Amtsortschaft Friedewald, darin Rechte und Pflichten des Pfarrers und des Lehrers, Märkte, Steuern und Abgaben der Bürger, Berufe der Bürger, Grenzbeschreibung des Ortes 10 f.; Reglementierung der Verwendung von Hunden zum Transportieren von Lasten 21 f.

Schul- und Erziehungswesen

Rechte und Pflichten des Lehrers bzw. Schuldieners laut dem Lager-, Stück- und Steuerbuch des Jahres 1787 für die Amtsortschaft Friedewald 10; Frielinger Lehrer Heinrich Schweitzer war außerdem Organist, Lektor und Dirigent des Gesangvereins 13; Freizeitgestaltung von Kindern in den 1980er Jahren 17 f.; Jugendarbeit im Dritten Reich. Letzte Zeitzeugen berichten 45-48.

Siedlungswesen und Kartografie

Wüstungen Weyhemühle, Höfe Siebenmorgen, Scheid und Löscher im Raum Kirchheim 1-4; Liegenschaftskarten (Flurkarten, Katasterkarten), Orthofotos, Messtischblätter 1-4; ATKIS (Amtliches Topografisch-Kartografisches Informationssystem Hessen) 2; GPS (Global Positioning System) 2; LAGIS (Landesgeschichtliches Informationssystem Hessen) 1-4; Karte der der von Baumbachschen Güter, erstellt 1767 durch den Landvermesser Ch. E. Fichtel 2 f.; Urkarte der Flurbereinigung von Kirchheim erstellt 1901, gezeichnet 1903 2 f.

Vereinswesen und Parteien

Frielinger Lehrer Heinrich Schweitzer war außerdem Organist, Lektor und Dirigent des Gesangvereins; seine Vorbereitung des Auftritts auf dem Sängerfest 13; Gemeinderechner Friedrich Ried, genannt Butterfritz, war 1907 1. Vorsitzender des Frielinger Gesangvereins 13; MGV Frielingen 1892 auf dem Sängerfest in Hattenbach 1907 und heute 14-17; MGV Frielingen 1892: Vereinsfahne, Teilnahme an Preissingen und Sängerfesten, Sängerfreundschaften mit anderen Gesangvereinen, Gesangsrepertoire, Vereinsheim 15 f.; Streuobstwiese des NABU Bad Hersfeld 18; Spinne des Jahres gekürt von der Arachnologischen Gesellschaft 18; Jugendarbeit im Dritten Reich. Letzte Zeitzeugen berichten 45-48.

Verkehrswesen und Energieerzeugung

Bau der Bahnlinie Hersfeld-Treysa 1903-1906 2 f.; ; Auf den Hund gekommen. Hunde als Zug- und Transporttiere in unserer Heimat 21-24; Das Windrad in Neukirchen und andere Windräder in unserer Region, nämlich die Windräder von Friedewald, Petersberg, Gut Rimmerode nahe Schenkklengsfeld; Situation der Windkraftanlagen im Landkreis Hersfeld-Rotenburg 2013 26-28.

Volkskundliches und Brauchtum

Sängerfest in Hattenbach 13 f.; MGV Frielingen 1892 15 f.; Als die Großmutter noch die Eller war. Vom Wandel der Umgangsformen 16; Freizeitgestaltung von Kindern in den 1980er Jahren 17 f.; Täuflinge und Taufpaten „Valentin“ über drei Jahrzehnte. Zum Hausnamen „Falldiense“ in Lengers 24; Was es bei Kleinbauern zu essen gab. Das „Arme-Leute-Essen“ überliefert von der Großmutter 28.

Zeitgeschichte

Pferde in der Landwirtschaft und Wehrmacht, Schicksal von Pferden im Zweiten Weltkrieg und in der Zeit danach 7 f.; Freizeitgestaltung von Kindern in den 1980er Jahren 17 f.; Das Windrad in Neukirchen und andere Windräder in unserer Region, nämlich die Windräder von Friedewald, Petersberg, Gut Rimmerode nahe Schenkklengsfeld; Situation der Windkraftanlagen im Landkreis Hersfeld-Rotenburg 2013 26-28; „Ausgebombte“ und ein „Schwerkriegsbeschädigter“ wohnten in den Jahren 1945 und 1946 im „Haus im Hüttenbachgrund“, anschließend wurde es zu einer beliebten Waldgaststätte; über die Lebensbedingungen in der unmittelbaren Nachkriegszeit 29 f.; Wie ich die beiden letzten Kriegsjahre erlebte. Sommer 1944 bis Kriegsende April 1954 31; Klinikum (Kreiskrankenhaus): schwierige Zeiten in den 1940er Jahren 37-40; Jugendarbeit im Dritten Reich. Letzte Zeitzeugen berichten 45-48.

»Mein Heimatland«, monatliche Beilage zur »Hersfelder Zeitung«. Gegründet von Wilhelm Neuhaus. Schriftleitung: Ernst-Heinrich Meidt, Kirchheim
Druck und Verlag: Hoehl-Druck, 36251 Bad Hersfeld